

Hoffnung trotz Corona

Beitrag von „Palim“ vom 23. Februar 2021 20:56

Aber sind das Sachen, die DICH stören oder die die Kinder stören ...

... stört es sie wirklich, werten sie es negativ, oder bemerken sie einfach den Unterschied...

... wie finden sie es in 3 Wochen, wenn es zum "Alltag" geworden ist?

Wir haben seit der 3. Januarwoche Wechselunterricht.

Vor den Sommerferien hatten wir auch einen kurzen Schultag, nun sind es 4-5 Stunden MIT Pausen.

Die Kinder wissen, dass die anderen nicht da sind, sie bemerken, dass manches nicht geht, die Pausen sind anders und ja, es gab zwischendurch auch ein wenig Frust, weil die Pause natürlich im ersten Moment langweiliger ist.

Aber die Kinder suchen sich auch neue Freiräume, manche ergeben sich im Unterricht durch die kleineren Gruppen,

die Kinder entwickeln selbst neue Spiele.

Statt zu jammern, dass sie so wenig oder andere Schule haben, sind sie froh, dass sie jeden 2. Tag kommen dürfen.

Eine Mutter meinte heute am Telefon, anderswo sei es ja anders bzw. Geschwisterkinder wären noch zu Hause, da wären die Kinder selbst froh, dass überhaupt Schule für sie wäre.

Es gibt auch Kinder, die zuvor eher keine Lust zur Schule hatten, die nun jeden 2. Tag ganz gerne gehen ... vielleicht würde ihnen das sogar ausreichen und sie würden ganz gut damit fahren.

"Corona hört nie auf" liest man hier in den Foren auch von manchen, siehe Grippe-Virus.

Wie viel davon ist "empfunden" und was ist "herbeigeredet" und was kann man auch positiv besetzen?